

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historie von Herzog Ernst von Bayern [Fassung F]

[Straßburg], 1477

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-134706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134706)

Wie hertzog Ernst vnd graf Wetzelo sich nebeten zu der stat
Nürnberg wän der kayser Otto am gemeine samlung vñ hof
ließ beschribē vñ beruffē auff dē heiligē cristag zu wichenēchte



¶ And als er nun gantz in tūsche land kam do geschach
v das der keyser Otto am gemeine samlung vnd hoff
ließ beruffen vnd verschriben auff den heiligē cristag
zu wichenmächten gen Nürnberg allē fürstē vnd herze grafte
rittern vnd knechten von des heiligen loblichen tags wegen.
Darvmb nach siner trüwesten mit genossen williger maimung
der rat er pflag Gab sich der kōn fürstlich herz hertzog Ernst
in ain gar schōdliche sorguelikeit sines lebēn mit grossē kofnūg
die er het zu siner mütter der keiserin vñ er ließ vnder dē wegē
all ander sin mit genossen vnd seltzaz wunder menschen aufz ges

nomen sinen getrüwen fründe graff .Wetzlonem den er alleyn
 mit jm name vnnnd komment beyde in die obgenanten stat nür
 enberg do es yetz vast abent ist vnd dunckel was do betten si
 gar wol sich verbunden das sye niemant mocht erkennen .als
 nun die mettin zyt kam /vnd die glocken ball erklungen vnd
 pedermencklich junng vnnnd alt frawen vnnnd man von sölicher
 hochzeyt wegen sich gaben vnd eylten zu dez göttlichen ampt
 der mettin .Da sprach der lieb hertzog .Ernst zu sinem trüwe
 graff Wetzelo .Ich gib mein vnnnd din leben in die hend vnnnd
 gewalt des kaysers aller kaysen mit ganntzem fleyße vnnnd ist
 das du das rattest .So will ich auch eplen in die kirchen vnd
 da süchen mein aller liebste mütter die kayserin vnd ist dz mir
 got die genad verlicht das ich sy vinde so will ich jr vnser hye
 wesen zu wyssen thun Als ffraff .Wetzelo die wort vnd manüg
 hozt da geuiel es jm vast wol do bedeket der hertzog sin ant
 litz dz in niemantz bekant vnd kam mit grosser vorcht in die
 kirchen do er vil fürsten vnnnd herzen sabend ston .do glisnet
 er sich als ob er ain almüßner wer vnd gieng mit listiger sprach
 von ain winckel zu dem anderen als ob er bettelt bis er die
 keyserin .Adellbeyden sin mütter in ain winckel ersach die zu
 der selben stund on geuerde als sy darnach selbs bekant vmb
 jrs suns das er walz gesuntheyt vnnnd büß Cristum den waren
 gottes vnd des menschen sunne mit warem lutterem gebet fles
 het .Also nahet er sich mit gemechlicham zu gang /vnnnd sprach
 züchtiglichen zu jr .O aller edlste vnnnd gnedigeste frauw .Ich
 armer klopf an die tür eüwer barmhertzikeyt /vnnnd byt eüch
 mit demütigem fleyß das üwer würdige tugent mir mit üwe
 rem fleyßigen bitten genad vnd barmhertzieeyt erwerbet vñ
 den .Römischen kaysen /dann jr solt on allen zwiffel wissen ist
 das mich der fredige zoren des kaysers durch den tode ver
 schindet dz mein tod üwerem raimen hertzen ain gar vnleyde
 lichen schmerzen das blickt jm die kayserin vngeuarlich vnnnd

line augen vnd mercket ettlicher mas; sin gestalt vnd sprach
zü jm du solt dir mit fürchten noch ichtes argwormen das du
keynerley schadens demes lebens sepest von mine herzen dem
keyser warten dan was hastu tod würdigs begangen oder vñ
worcht vor des kaisers augen der du doch yetz gantz alt vnd
graw bist als man sich Morgen will ich den keyser flissigliche
für dich bytten. Doch was din schuld vnd verhandlung
syg das sage mir von wänen bistu oder kumpstu yetz vnd ker-
haust du ychtz mer vernommen oder gebört von ainem namē
hertzog Ernst von bayern der über mör ist gefaren als sy das
redt do sprach er zü jr. Ir syt min mütter do wurden jr augen
angentz volen trächer tropffen vnd sprach zü jm. Eya sprach sy
wie bist du dan so alt vnd graw geschaffen. do antwürt der
hertzog als vor ist geschriben vers. Sölich graue kar vnd alt
gestalt kumpt mir von übel manigualt. Gros; sorg vnd arbeyt
die mir an lyt machent mich graw vor rechter zeyt Also fragt
sy vnd sprach Liebster sun ist noch in leben dein getrüwester
freunt graff Wetzel. Er antwürt jr vnd sprach. Ja trüwe
fraw müter er lebt noch durch gottes genaden in gütter ge-
suntheyt / vnd do wolt jm die keyserin balz nähnen zefragen
Do sprach er standent still liebste fraw müter das ich meinen
venden durch üwere wort vnd zü behaltunge mit gemeldet
werde. Ich müst anders on verziechen sterben. ich wil mich
yetz von üch scheyden. aber ist üch ichtes wissen wie ich wider
müg keyserliche gnad vnd huld erweiben des rats vnd müter
liche hilff verziecht mir nicht do was die keyserin über masse
erschrocken vnd sprach zü jm hertzen liebster sun der. Bischoff
von babenberg wirdt morgen das hochzytlich würdig ampt
singen dē selben nach geburen vnd ander din güt leiplich fründ
fürsten vnd herzen vnd din getrü synner wil ich die zyt vor
vnderweyßen vnd fleissiglich von in begeren den keyser mit sam-
pt mir zebytten. Darymb als bald man das heylig eynangeli

auß gesingt vñ der bischof dē segē gibt so solt du dē keyser zu
 fūzē fallē vñ allam mit bitterlichē stim gnad vñ barmhertzikeit
 flehē vñ solt vñ nicht mit vor gnad dem antzlit auff deckē odē
 on zwiffel dīm lebē wurd dir genōen so wil ich vñ der bischoff
 vō baubēberg mit sāpt andēn fürstē vñ vorvnderrichtē herzen
 versūchē zelechē des keyser brimendē zorn wid dich also ward
 der edel fürst gesetzt zwischē die forcht vñ hoffnūg vñ sprach
 Des Ich glob d; des morgēs tag schin abē minē tag am end
 müß sin vō stund redt die keyser mit dē biscoff vñ andēn tr
 üwē herzē vñ edeln vñ bat si all in gheim jrē sun hertzog ernstē
 gnad mit sāpt jr zē erwerbē vō dē keyser wān sich d; gebirt dē
 peglichē mit trūwē rat hilf bet vñ verheissen nach allē sin ver
 mūgē da offēbart auch hertzog ernst sin liebē vñ trūwē fründ
 graff wetzelo dē keyser rat vñ memūg d; er zermal für gūt vñ
 gerechtes bewerte als nun die tagrōtin dē himel het übēspren
 gt do kam dē lieb hertzog mit sāpt graff wetzelo in die kirchē
 mit grossē mēschlicher forcht vñ götlichē andacht Nun do die
 zyt kaz die jm sin müter vorhin het gezilt do lies; dē graff den
 hertzogē allem eingō für dē altar forcht trurziglichē vñ stünd
 hind die kurtir mit aim beratē schwēt d; er zu handē bet ge
 nōen ob sin herzē hertzog ernst idhts gefēcknis; od and libs not
 begegnet d; er jm dē ritterlich; zehilf herfür spring vñ dē ka;ser
 on al barmhertzikeit die er on forcht die selbē zit zerukē schlūg
 erstōcht vñ ertōdt vñ als nun keyser otto nach keyserlichē gewō
 heit mit hochzueichē kleid kostlichen was an gelegt als dān dē
 keyser sit ist an heiligē tagē vñ auff sin hopt trūg des rōmischē
 reichs krone d; er mes; wolt herzē do lies; er kostlichē her mit
 vil gebrēgs d; stolzē edlē fürstē graffē fryē rittern vñ knechtē
 vñ gebē vñ saz auff aim bohē zierlichē schönberitē kumg stūl
 die weil kaz die kirch vor andern edlē vñ gemēnē volck frawē
 vñ mā Es ward auch nach jm āgefürt ein zart seegualtig fraw
 Adelhept die keyserin mit außdermassē schönem keyserlichem

kleyt fund in ain kostliche merdenn n atel d was als ma sprach
vō purpur dar an si trug ain kostliche guloin spangē die mit sel
tza kostliche edelem gestaim die vō india auß dē moze lānd dar
bracht warē mit jrē schönē hefflin vō schönē luterē gold ges
würckt da vō als man spricht die gāt kirch erlicht war d vno
vō dē süen widglast die ward nun auch erlichē mit vil zierlichē
edle frawē vñ juckfrawē vñ gebē emgefürt in dē kore die ye
dermēcklich lobet vñ jrē geradē stolzē lib vñ acēlich gestalt
vñ ward auch nebē dē kaisē auff dē künig stul gesetzt d zierliche
hüpsche schön merckt d keiser Otto vñ het ettwas ain wolge
uallen an jr vñ als in schimpff sprach er zu jr Edelheyt jr habēt
ich vorz mals minē gegēwartikeit nye also erzeigt vñ emboten
Es geuelte mir daz jr fürbas allzyt ich mimer gegēwirtikeit als
schön zierlichē fleisz zu enb. etēt do sprach si zu jm gnedigē berz
ich bin bereit zu alle zyt mich nach ouch zu serē vñ geborfal. ch ze
pflēgē des willef üwē kaisēlich maiestat abē d künig d ew. ge
glozi geb vñ giez üwerē gnadē em daz jr auch willig sye mimen
küsche begirdē vñ güt gerechtē willē also ward auch d bisch
off vō babēberg mit heyligē kleidern die mit jrē kostlicheit di
sen heiligē tag berechnētēt angelegt vñ hūb do an daz heylige
loblich apt mit sāpt dē fleiszigē gebet des gnamē volcks dar
nach lāg er daz heylig ewāgeli in sinē eigē pfone mit luthelend
stim nach dē er ain nütze predig tet mit gütē vermanūg vñ vñ
der andēn wortē satzt er dar zu ain yegliche tugēt on die lēbe
die vñ lirt jrē namē vñ nutz gētlich dān on die wurtzel dē liebim
mag kein tugēt gewachse noch bestan vñ sprach mer ain yeg
lich andē tugēt wirt dē mīchen geratē abē die tugēt dē liebim
wirt vns von got selbs gebortē als er spricht jm ewāgeli daz
ist min gebot d ir ain andē lieb habt vñ on die selb tugēt ist vñ
mūglich daz yemēt got mūg seke noch wolgefalle. darvñ here
vñ reitte hūt auff den heyligē würdigē tag vñ sers liebē herē
Jhesu cristi das alt vrhab oder heffelin ainē yeglichen sünnde

ain yeglich frū cristē m̄sch vñ sünd werff vō jm d; giff des lāg
 würdigē zorns vñ altē m̄ds dān welchē m̄sch all d; hoch helle
 werd ewāgelist gotes s̄ct? iohānes spricht. Neidet sinē nech
 sten od brūd dē ist ain mozd begāger. Hier vñ v̄ gib hüt dur
 ch got ain yeglich m̄sch sin nebē cristē vñ schuldigen sin schuld
 vñ wid dries ob jm yemē nicht schultbar si d; gebot d; herz des
 schuldigē mir all sind jm auch ablāsslich v̄ geb sin sūntliche misse
 tat die er jm schuldig ist vñ dē wortē giēg d; forchtsaz ellend
 fürst hertzog ernst durch d; volck herfür in ain gra wē cappē
 cleid dē d; volck all zermal nach sach. darvñ d; er so schnel dur
 ch si v̄strāg vñ fiel dē kaisē für sin fūsz mit wol bedeckte āt; lit
 d; i memēt mocht erkenē vñ begēt wemēt mit kleglicher stim
 vñ scray lutredē. O allē edlestē herz d; kaisē vñ dē hochzitliche
 würdigē geburt tag des oberstē keisers vñ sers herzē ihesu xpi
 nim vñ ēpfach mich in gnad dinē kaiserliche maiestat wān die
 augē dinē clarheyt sind wid mich gāt; on all min v̄diente sch
 uld vō stūd lieffet allēthalb zū die fürstē herzē vñ edle rittē dē
 die sach vō heimlichē v̄manūg d; kaisē v̄kündet was mit s̄apt
 denē dē es mit wiffet was vñ rittēt mit flizigez bett kaisē ortē
 d; er den sinē gnad türftigen m̄schen vñ gotes ere vñ lieb mit
 solibez v̄geben vñ sicherūg auf kūb vō d; erden da sprach d; kei
 sē mit wolgemessigē vñ zichtigē gestalt sins āclūt; zū in lieben
 getrüwen fründ vñ dienē ich wil mit d; ir mir rat so bald i v̄f zū
 hebē vō d; erd dān ich mit weisz die vrsach d; v̄bētrittūg vñ mis
 setat wid die kaisēliche maiestat vō stūd was da die kaisē vñ
 sprach zū jm min gnedigē liebste herz vñ gmahel die schuld d;
 v̄bētrittūg s; was d; s; d; v̄gebt jm barmhētziglichen vñ die
 ere des hütigē würdigen tags d; d; kaisē alle kaisē i des heiligen
 geburt jar tag hüt alle mūtē d; cristenheyt loblihen firet iuwē
 sünd ob ir ettlich wid in bezāgen habt ouch auch gnediglich v̄
 gebe also maset do kaisē Otto sin zornmgliche hētikheit vñ dē
 kaisē flizigs gebett vñ welfte doch noch mit wer er was vñ

gebot in mit vgebirg vō d' erdē auff zū hebē vñ gab jm dē kufz
des frids do marckt vñ bekāt er erst in anschawē wē er was
dar vñ ward er wid' erzunt wid' in zū hitzigē zorn die selbē zorn
lichē flamē erschimēt offēlich in sin enzüntē ātzlit d' er wid' vers
wādelc vō sinē gemainē rōtm in ain er gelbūg vñ sach hertzog
ernstē mit fraidigē kōnē augē grimicklichē an d' marcktēt die
edle fürstē vñ sprachēt zū dē keisē . O gnedigē liebste herz der
ablas vñ vgebūg üwē keisēliche maiestat dē armē bitendē hat
vbeisē durch gotesere vñ liebe si vmb was grossēschuld d' sy
die er wid' üwē genad hat begāgen die ist vñ sol sin vnurōrieff
lich vñ wir bestettigēt d' solich götl. ch vñienig billich zehalten
sy des wir all gemeinlich vō üwerē kaiserlichē genadē bitlichen
begerē zū letstē ātwürt in d' keisē mit zūchtigē stim vñ antzlit
syttēmal d' solich ablas vñ vgebūg uch ze sin vñ zemūt ist . So
wil ich d' es auch mir zehertze sy vñ als nun zū im lieff der adel
mit sāpt d' gemeind do er dē hertzogē gnad et do fragt er wa
dē graff wetzelo wē do ātwürt jm hertzog ernst mīn gnedigē
vñ vattē er ist nabēt hie by mir do gebot jm d' keisē d' er jm in
selbs antwürt also fūrt in d' hertzog gar erschrockēl ch mit vē
wegnūsz sine lebēs für dē keisē als er jm geāt würt was do grū
sz in d' keisē gar gütlichē vñ sprach zū in solichē grūsz vñ daz ich
uch in mein gnad vñ sönug hab auff genemē die do sind sek. ulz
digē vñ ubeltbetē des heiligē rōmischē richs d' hat uch vers
lichē got d' himlisch künig dān wān mir cristus des heiligē tag
sinē geburt wir sin dienē hūt began d' nit bet in gesprochē vñ
gebē so wē mīn entlichē vrtail vñ memūg d' ich uch mit leib vñ
gūt bis i dē grūd wolt vñicht vñ vtilget han von solichē trost
lichē wortē ward d' graff wetzelo ser fro vñ legt vō im die vor
cht des tods die er vor empfāgen het dē nā die keiserin selb by
d' hand vñ nach dē als jm auch d' keiser gab dē kufz des frids
als dē hertzog ernstē do kufzt in auch die keiserin in ainer rech
ten kuischē liebim dar vff all vñ stend des volckē mercklichen

Vnd von stund von gebot des keyfers wurdent sy bayd mit
 kostlichem gewand zierlichen beklept als dān keyserliche maye
 stat wol gezam vnd wurdent jr klepder weiß vnd berde von
 yedermancklich vor andern lütten gemerckt vnder dem ander
 teyl der mesz nach dem vnd nun die mesz volendet was vnd d
 bischoff den segen gegab vnd alle ander fürsten vnd herzen vñ
 edlen nach vnd vor dem keyser nach ordnung auß dē kor trta
 tent Do nam der werd graff wetzelo frau adelheyden die kei
 serin by irer hand vnd fürte si auch herlichen auß der kirchen in
 die herberg do die tisch mit mangerley zierlicheit waren be
 rait. Also sannte auch on verzeihen hertzog ernst ain strengen
 botten zū bringen sin wunderlich gestalt hart erarnet lüte die
 in ainer nāhin do bey heymlich waren vnd da si dar wurdēt
 gefürt vnd mitten in den kreysz für den keyser vnd die keyse
 rin wardent gestelt do si vilicht petzud mit jren böchste fürste
 zū tisch sassent als man nun soliche vor angesehen monster sahe
 yederman ruckte die tisch von jm vnd von begirde soliche vn
 gebors menschen zū sehen het yedermancklich verdriessen vnd
 vnwillen zū kostlichem essen vñ trincken Ja die tisch vnd beck
 auch die stiel wurdent vol volckes das ye lenger yemer zū lief
 zū schauwen solichselzam gottes geschöpf der si in nicht gnüg
 mochten gesehen do satz der hertzog das zewrgmendlin das
 nun zwer elbogen lang was fürsich an den tisch vnd rufft do
 zū jm singtossen starcken risen darnach kōmen die pannochi die
 mit jren ozen allen jren libbedackte dar an alles volck ain grosz
 erschrockenlichs verwundern het Nicht mindert sich yedermā
 do die zwen mēschen von Rimasp für giengent der yeder nur
 ain aug vornen an der stiren het die all die da warēt mit sampt
 zwēim über schwarz en mozen. Vnd als nun yedermanckliche
 den edeln fürsten hertzog Ernten mit grossem lobe erhöcht
 vnd auß rufft bis in das gestiren also zū reden. Da nam er den
 stein vñ onem den er mit Groszer forcklicher arbeyt gewonnen

vñ in libs nôtē erkobert het als obē geschribē ist vñ schäckt in
dē keisē dē er vñ allē sin fürstē vñ herze vō dē er darvñ vñsigli
ch bette ward all sin vñ sinē mitgenossē grosse arbeit sorg schad
en vñ kumēnūsz mit vnzellch vil gnadē die i got het ēzeigt clar
lich i o anfāg bis an d3 end vñ kundet vñ ēzelet darvñ dē keisē se
chs gāt3 tag mit sinē rātē vñ dienēn i sin cōsistori salz vñ vñs ort
die sachē wie es dā dē hert3og ordēlich nach ain andō sagt der in
auch all egemelt stuck mit warē zeichē vñ zāglichē kūt3schafft
vñ besund mit warē zū sagē vñ bestetigūg des vestē graf wetz
elo vñ och dē andōn dreyē gegēwirtigē die vō disē landē mit i wa
rē vñ gefarē vñ voran mit dē selzame wūderlichē mūstēn die
er an māgen endē mit stritbar hād het zewegē bracht die och
all da vor in engegē stūndē vñ keisē otto gebot sin kätzlern d3
si dise histori mit flissigz warbeit i geschrift brechtent vñ des
hert3ogē mūd vñ also geschebe vñ nach dē allē ward er oft vñ
dick gebettē vō dē keisē vñ die zwē mīchen vō armaspī die nun
ain aug hettē vornē an dē sturn die er i zū letstē wie wol im nūt
gar williglich gab do sprach dē keisē zū im nun mit außtribung
alles zwiffels hab ich mīn allē süßestē liebste iūgē sun grūlich
vñ gewis3 erfarē d3 ich dich bis her vngerechtiglichē vñ widē
got vngerūet vñ vñschulthab berobt österrichs vñ bairisch
lādes die dir vō vettēlichē erb warēt vñ dōthon vñ stūndēt dīn
er biete zū vñsprechē hiervñ i gegēwirtikait allē fürstē herzen
vñ vnser des heiligē richs dienē gib ich dir vñ gētzlich gar wid
auff vñ i dīn gewalt alles d3 dir vngütlich ist genōen vñ in des
richs gewalt vñ keisēlichē nutz vormals bekē vñ ēpfildē dir dāz
du fürbas; wid i dīn bietliche herschafft vñ wil dich auch für
bas; i gātzen lieplichē trūwē haltē als mīnē aigē liplichē sun vñ
vñ begē dich i künftis3 zit mit grossē erē vñ wirdē zū begaben
allē strēglichē rittē du solt i mīnē rich nach mir vñ dīnē mūtē
vñ andō sene vñ ain vñrichtē vñ regierē ains gātzen hofs vñ se
hnds vñ bis; ain trūwē helffē zū regierē d3 gāt3 rōmisch rich.

Der fürstlich hertzog dācht dē keisē mit grossē demütigē fliz
 vñ vil gnad vñ barmhētzikeit die er i erzeigt het mit dō keisē
 sinē mūtē vñ lāds herze vñ edeln rittē die all dē keiser vō des
 hertzogē beznādē wegē fliziglich dāck sagtēt vñ also besaz hē
 tzog ernst wid alles d; i dō keisē het vbeissē vñ erzeigte widvñ
 in allē sache gegē i wortē vñ werckē sin kitliche trū als sin liplib
 en vñ natürlichē vattē dē glucklāen stat vñ wesē des hertzogē
 dieselich zermal vast wid vñ an dē end hettēt verkēt dē sy am an
 fang hettēt als man billich brieffē mag vñ gelaubē sol het got
 dō herz do manigaltige zeichē vñ wüder wercket durch seine
 lieb heiligē vñ aufserweltē d; also geschicket werde durch d;
 verdienē dō tugētamen frauwē Noelheit als er dā süst vil ander
 zeichē durch si hat erzeigt dō selbē etlich hēnach geschribē sind.

Wie die zart edel frau Noelheit durch gottes ere d; münstē
 in sa'tza sāt bñdictē ordēs in Strafburgē bistub bauwē liez.

